

# Soziale Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Soziale Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
<b>1.</b> <b>Hat eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber anderen Menschen</b>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an</p> <p>FS berücksichtigt bei der Assistenz Wünsche und Vorlieben der Menschen</p> <p>FS akzeptiert den Menschen als individuelle Persönlichkeit in seinem „So sein“ (FS holt sich Informationen zur Biographie, zu Verhaltensweisen beim Mentor „Warum ist derjenige so?“)</p>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß angemessen an</p> <p>FS akzeptiert den Menschen als individuelle Persönlichkeit in seinem „So sein“ (FS holt sich Informationen zur Biographie, zu Verhaltensweisen beim Mentor „warum ist derjenige so?“)</p> <p>FS assistiert den Menschen im Alltag, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Biographie</p> <p>FS berücksichtigt bei der Assistenz Wünsche und Vorlieben der Menschen</p> <p>FS bietet den Menschen Beratung bei Entscheidungsfragen im Alltag an.</p>
<b>2.</b> <b>Zeigt Offenheit/Interesse/Weitblick/Selbstsicherheit im Umgang mit Menschen</b>	<p>FS lernt Menschen, deren Eigenheiten, Gewohnheiten, Lebensgeschichten und Beeinträchtigungen kennen</p> <p>FS zeigt Interesse an der individuellen Lebensgeschichte der Menschen</p> <p>FS erkennt unter Anleitung Eigenheiten der Menschen kennen und reagiert entsprechend des Teamkontextes.</p>	<p>FS berücksichtigt, bei der Gestaltung des Alltags die Eigenheiten, Gewohnheiten und Lebensgeschichten (Biographien) der Menschen</p> <p>FS traut sich zu, auch schwierige Situationen, ggf. mit Unterstützung der Mentorin, einzugehen</p> <p>FS erkennt und fördert die individuellen Stärken/ Vorlieben/ Fähigkeiten der Menschen im Kontext zum Team</p> <p>FS berücksichtigt, bei der Gestaltung des Alltags die Eigenheiten, Gewohnheiten und Lebensgeschichten (Biographien) der Menschen</p> <p>FS erkennt und fördert die individuellen Stärken/ Vorlieben/ Fähigkeiten der Menschen im Kontext zum Team</p> <p>FS reflektiert sein Verhalten in verschiedenen Situationen und</p>

## Soziale Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Soziale Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
		<p>zieht, ggf. mit Unterstützung der Mentorin, Schlüsse</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p>
<p><b>3. Bietet Beziehung an und gestaltet diese nach individuellen Bedürfnissen, unter Berücksichtigung von lebensgeschichtlichen Aspekten</b></p>	<p>FS nimmt Menschen als individuelle Persönlichkeiten wahr und geht angemessen auf sie zu (Bsp.: alle bekommen Tee zum Frühstück – so nicht!)</p> <p>FS entwickelt, verfeinert die innere respektvolle Haltung gegenüber den Menschen (Haltung/Respekt = Grundkompetenz)</p> <p>FS entwickelt Empathie</p> <p>FS kann auf Menschen mit unterschiedlicher Persönlichkeit/Eigenheiten individuell zugehen</p> <p>FS lernt eine angemessene Distanz zu steuern und zu wahren</p> <p>FS lernt die biographischen Hintergründe der Menschen kennen und in der Arbeit sowie im Umgang zu berücksichtigen</p> <p>FS führt in Absprache mit der Mentorin die Personenorientierte Arbeit (=PoA) während des Praktikums selbständig durch</p> <p>FS erhält Einblick in die Hauptakte des Menschen (z.B. bei PoA)</p> <p>FS erhält Einblick in die Lebensplanung eines Menschen (z.B. im Rahmen der PoA und Dokumentation), wenn möglich, unter Einbeziehung der betreffenden Person</p>	<p>FS nimmt Menschen als individuelle Persönlichkeiten wahr und geht angemessen auf sie zu (Bsp.: Getränkeauswahl versus <u>alle</u> bekommen Tee zum Frühstück)</p> <p>FS entwickelt Empathie / FS hat Empathie</p> <p>FS kann auf Menschen mit unterschiedlicher Persönlichkeit/Eigenheiten individuell zugehen</p> <p>FS kann die angemessene Distanz wahren</p> <p>FS vermittelt den Menschen Sicherheit und bietet gleichzeitig flexibles und individuelles Handeln und Entscheiden im Alltag an</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p> <p>FS kennt die biographischen Hintergründe der Menschen und berücksichtigt diese im Umgang und in der Arbeit mit den Menschen</p> <p>FS pflegt Angehörigen- und Betreuerkontakte im Kontext zu den Bedürfnissen des Menschen</p> <p>FS arbeitet bei Hilfeplangesprächen im Kinder- und Jugendbereich mit</p> <p>FS arbeitet, in Absprache mit der Mentorin, bei Gesprächen im zweiten Lebensbereich mit</p> <p>Der FS bearbeitet selbständig, in Absprache mit dem Mentor, die Ziele des Menschen, wenn möglich unter Einbeziehung der betreffenden Person</p>

## Soziale Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Soziale Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
		FS bietet individuelle Angebote für Menschen an
<b>4. Entwickelt der jeweiligen Situation angemessene Nähe und Distanz</b>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an (z.B. Korrekte Anrede)</p> <p>FS hat Respekt vor der individuellen Persönlichkeit</p> <p>FS wahrt die Intimsphäre/Privatsphäre</p> <p>FS entwickelt Gespür für Situationen/Personen</p> <p>FS entwickelt Empathie</p> <p>FS entwickelt/hat das Bewusstsein für verschiedene Beziehungen</p>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an (z.B. korrekte Anrede)</p> <p>FS hat Respekt vor der individuellen Persönlichkeit</p> <p>FS wahrt die Intimsphäre/Privatsphäre</p> <p>FS entwickelt Gespür für Situationen/Personen</p> <p>FS entwickelt Empathie</p> <p>FS entwickelt/hat das Bewusstsein für verschiedene Beziehungen</p>
<b>5. Besitzt Kenntnisse über verbale und nonverbale Kommunikationsformen und wendet diese an</b>	<p>FS bringt als Grundvoraussetzungen Offenheit, Wertschätzung der Mitmenschen, Bereitschaft sich auf Besonderheiten in der Kommunikation einzulassen mit</p> <p>FS lernt die spezifischen Kommunikationsformen in der Praxisstelle kennen, wird hier von FK angeleitet</p> <p>FS ist sich seiner Vorbildwirkung bewusst</p> <p>FS lernt seine Körpersprache und die Möglichkeiten der Nonverbalen Kommunikation kennen, setzt diese ein</p> <p>Die FS eignet sich - mit Hilfestellung - entsprechende Kenntnisse</p>	<p>FS lernt in der Schule (theoretische) Grundlagen über verschiedene Kommunikationsformen kennen</p> <p>FS bringt Fachwissen aus der Fachschule, sowie Ideen aus vorherigen Praxisstellen ein</p> <p>FS kann bewerten welcher Mensch von welcher Kommunikationsform profitieren kann und diese einsetzen/unterstützen</p> <p>FS geht sicher mit Kommunikation um (z.B. kann sicher und individuell, ggf. mit Kommunikationshilfen mit den Menschen kommunizieren) und setzt verbale und nonverbale Kommunikations-</p>

## Soziale Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Soziale Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
	bzgl. verschiedener Kommunikationsformen/-möglichkeiten an und setzt diese situationsgerecht ein	formen situationsgerecht ein
<b>6. Zeigt Kooperationsfähigkeit im Team</b>	<p>Kritikfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit sind hier Grundkompetenzen</p> <p>FS nimmt an Teamgesprächen teil, bringt sich ein und arbeitet konstruktiv mit</p> <p>FS setzt sich auch kritisch mit den Ansichten der Teammitglieder auseinander und vertritt ihre eigene Meinung.</p> <p>FS erlebt, dass Teammitglieder miteinander über belastende Situationen sprechen</p>	<p>Kritikfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit sind hier Grundkompetenzen</p> <p>Übernimmt die Gesprächsleitung in Teamgesprächen</p> <p>FS nimmt an Teamgesprächen teil, bringt sich ein und arbeitet konstruktiv mit</p> <p>FS setzt sich auch kritisch mit den Ansichten der Teammitglieder auseinander und vertritt ihre eigene Meinung</p> <p>FS erlebt, dass Teammitglieder miteinander und nicht übereinander über belastende Situationen sprechen</p> <p>FS spricht von sich aus auch schwierige Aspekte an</p> <p>FS achtet auf die Befindlichkeit ihrer Kolleginnen und spricht diese an</p>
<b>7. Hat Kenntnisse über Leitungsaufgaben und nimmt diese wahr</b>	<p>FS lernt die Aufgaben im Team kennen</p> <p>FS lernt Organisationsstrukturen der jeweiligen Einrichtung kennen</p>	<p>FS lernt die Aufgaben im Team kennen</p> <p>FS lernt Organisationsstrukturen der jeweiligen Einrichtung kennen</p> <p>FS nimmt einzelne Aufgaben der Leitung unter Anleitung punktuell wahr</p> <p>FS lernt Dienstplanerstellung kennen</p>

## Soziale Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Soziale Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
		FS leitet ein Teamgespräch FS leitet eine Praktikantin/Kollegin an